

■ Kurz notiert

Auf der Agenda stehen viele Themen

Schramberg-Sulgen. Die nächste KGR-Sitzung der Evangelische Kirchengemeinde Sulgen findet heute, Mittwoch, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Folgende öffentliche Punkte sind neben den Regularien vorgesehen: Sieben Merkmale gesunder Gemeinden: Merkmal fünf – als Gemeinschaft handeln, Sanierung des Kindergartens: Auswahl der Handwerker, Erweiterung der Telefonanlage, mittelfristige Investitionsplanung für den Kindergarten, Rückfragen zum Bericht über die Jugendarbeit, Flüchtlingsarbeit: Bericht vom »Runden Tisch« sowie das weitere Vorgehen, Opfer am 29. Mai, ein Allianz-Gottesdienst in Schramberg, Kindergarten: letzter und erster Tag vor und nach den Ferien, Termin für die Kirchenpflege sowie Verschiedenes.

Begegnungsabend: Niemand ist perfekt

Schramberg-Waldmössingen. Der Begegnungsabend der Schönstättfamilien aus der Umgebung Rottweil und Lieb-frauenhöhe findet am Samstag, 23. April, ab 19.30 Uhr in Waldmössingen, im Gemeindehaus statt. Nach einem Impulsvortrag von Sr. M. Andita ist Gelegenheit zum Paargespräch. Themen: »Nobody is perfect...« und »Begegnungen im Jahr der Barmherzigkeit«. Anschließend gibt es eine Begegnung und einen Austausch am Buffet mit Snacks und Erfrischungen. Um eine Anmeldung bis 18. April per E-Mail an Familie.langenbacher@familienliga.de oder Familie.haag@familienliga.de sowie telefonisch (07422/910617 oder 07422/904949) wird gebeten.

Den Heißhunger stillen ohne Reue

Schramberg-Sulgen. »Süße Träume – ohne Reue«, unter diesem Motto bietet der Frauenbund einen Workshop mit Waltraud Geisen, Dipolm-Ingenieurin für Haushalts- und Ernährungstechnik sowie Ernährungsreferentin im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), an. Dieser findet am Donnerstag, 21. April, ab 20 Uhr im Pfarrhof statt. Es werden gemeinsam einfache und leckere Desserts hergestellt, die nicht nur den Heißhunger auf Süßes stillen, sondern auch zusätzlich eine Reihe von Vitalstoffen liefern. Dabei kann jeder Teilnehmer der Frage nachgehen »Was ist für mich Genuss?«. Auch wird genügend Zeit bleiben, um auf (Trend-)Themen in der Ernährung einzugehen. Eine Schürze sollte mitgebracht werden.



Bei der Vorstellung der Sanierungsplanung für die Kirche St. Valentin gab es auch Gelegenheit zum Schmunzeln. Foto: Herzog

St. Valentin wird dicht und hell

Sanierung | 440 000 Euro müssen für Dach, Fassade und Lichtquellen im Inneren reichen

Das Dach der Pfarrkirche »St. Valentin« in Waldmössingen ist undicht. Sakristei und hinterer Kirchenbereich sind wiederholt überschwemmt worden. Für 440 000 Euro soll die Kirche saniert werden und im Innern neu aufleuchten.

■ Von Lothar Herzog

Schramberg-Waldmössingen. Im Anschluss an die Abendmesse am Samstag stellen Pfarrgemeinderat Johannes Schork, Pfarrer Christian Albrecht, Architekt Harald Ganter und Mirza Murvat als Vertreter der Lichtplanungsgesellschaft Bartenbach aus Österreich den Gläubigen in der Gemeindeversammlung die Sanierungsmaßnahme im Detail vor.

Laut Schork wurde die 1972 eingeweihte Kirche nie grundlegend renoviert. Da bereits

seit einigen Jahren Wasser vom Dach ins Innere dringe, seien 2012 die Mängel erfasst und ein Konzept erstellt worden. Aufgrund der Schadstellen in der Dachhaut komme nur eine komplette Neueindeckung infrage, die aus Gründen des Urheberrechts wieder in Kupfer erfolgen müsse, so Schork.

Dem Gremium sei klar geworden, im Zuge der Sanierung müsse auch die Lichtsituation in der Kirche verbessert werden. In die Planungen seien zudem eine behutsame Umgestaltung von liturgischen Orten und die Einrichtung eines abgetrennten Bereichs für Werktagsgottesdienste und Andachten eingeflossen.

Die Kostenberechnung von 660 000 Euro sei dem Bischöflichen Bauamt der Diözese Rottenburg allerdings zu hoch gewesen. Also habe diese nur 440 000 Euro genehmigt. Das Sanierungskonzept habe deshalb abgespeckt werden müs-

sen, manche Wünsche seien auf der Strecke geblieben, bedauerte Schork.

Wie Pfarrer Albrecht betonte, spiele das Element Licht eine wichtige Rolle in der Liturgie. Aus diesem Grund sei die renommierte Firma Bartenbach lighting desing beauftragt worden, das Kircheninnere durch innovative Lichttechnik neu zum Strahlen zu bringen.

Planer Harald Ganter räumte ein, die Dachkonstruktion sei ungünstig geschnitten. Das Schadensbild erlaube keine punktuelle Sanierung. Die Betriebskosten für die beheizbaren Wasserabflussrinnen seien enorm hoch. Da es für die Dachsanierung ein Gerüst brauche und die Außenfassade ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden sei, biete sich ein neuer Anstrich an.

Die Maßnahme erfolge in zwei Bauabschnitten, erläuterte Ganter. Ein erster beginne Anfang Juni bis August. Hierfür seien Arbeiten für das

Dach bereits vergeben. Der zweite Bauabschnitt mit Innenarbeiten dauere von September bis November, zitierte Ganter den Bauzeitenplan.

Lichtexperte Mirza Murvat erläuterte mit Beispielen, wie mit besonderer Technik der Tageslichtführung eine Verbesserung der Lichtverhältnisse im Inneren der Kirche erreicht werden kann. Hierzu gehörte auch die farbliche Auswahl der Einrichtung. Gleichzeitig soll durch Kunstlicht die Kirche um das Doppelte heller werden, als es bisher der Fall ist.

Zusätzlich sollen liturgische Orte wie Altar, Tabernakel und Taufstein mit Licht beispielsweise von LED-Leuchten in Szene gesetzt werden. In diese »Lichtspiele« hegt der Pfarrer große Hoffnung. »Wenn nachher die Kirche schön hell ist, werden die Lieder sicherlich besser und auch von mehr Gottesdienstbesucher gesungen«, folgerte Albrecht mit einem Schmunzeln.

■ Meinung der Leser

Christliche Geschäftsidee küsst profane Profitgier

BETRIFFT: Umzug von »Der andere Laden«

Seit langer Zeit gibt es in Schramberg den secondhand Laden mit christlichem Hintergrund. Aus dem Erlös werden Behindertenwohngruppen gefördert. Eine tolle Idee. Gebrauchsgüter aller Art, Kaffee und Gesprächsecke formten den christlichen Grundgedanken. Damals führte mich die Suche nach einem Kindersneeanzug in den Laden. Ich wurde fündig und blieb dem Laden treu. Regelmäßig brachte ich Waren zum Verkauf und kaufte so altherhand, besonders Kinderkleidung und Bücher. Ich lernte viele Menschen, aus allen Bevölkerungsschichten kennen, viele

die genau wegen der Kinder-Artikel den Laden aufsuchten. Nun ist der Laden von seinem ursprünglichen Standort umgezogen, und von der einstigen Geschäftsidee ist nicht mehr viel übrig. Der Laden ist schöner und moderner, doch wurde ich bei dem Vorhaben Kinderkleidung abzugeben, mit den Worten »Kinder-Artikel nehmen wir nicht mehr, die rechnen sich nicht« abgewiesen. Bums! Aus ist's mit den Schnäppchen, mit den günstigen Kinderbüchern und dem Sneeanzug für drei Euro. Schade! Ich kann diese neue Geschäftsidee nicht nachvollziehen, da sie mit einem christ-

lichen Grundgedanken nichts zu tun hat. Gibt es in der Bibel auch was, das sich nicht rechnet? Ein christliches Geschäft, das die Bedürfnisse der Kinder außen vor lässt? Merkwürdig. Mich jedenfalls und eine Menge anderer Mütter, die ausschließlich wegen der Kinder-Artikel den Laden aufsuchten, wird es als Kunden nicht mehr geben. Ja, in den Anfängen hat alles gepasst: der Gedanke, das Geschäft, das Personal, die Kunden. Heute ist die warme Atmosphäre erkaltet, der Treffpunkt verloren, die Kinder nicht mehr erwünscht. Christliche Geschäftsidee küsst weltliche Profitgier. Na, hoffentlich rech-

net sich der andere Laden künftig – ohne gewinnmindernde Kinder-Artikel!

Brigitte Flamm | Schramberg

Schreiben Sie uns!
Schwarzwälder Bote
Hauptstraße 24
78713 Schramberg
Fax: 07422/949318
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

911er in der Sammlung Steim

Schramberg. Die »elferclassix« besuchen die Autosammlung Steim. Bei der lockeren Interessengemeinschaft, bestehend aus 218 klassischen Porsche und ihren Fahrern, steht der Erhalt der historischen Fahrzeuge 911/912 im Vordergrund. Bei der »Schauinsland-Tour 2016« vom 21. bis 24. April, die kreuz und quer sowie auf und ab durch den Schwarzwald führt, ist am Samstag, 23. April, ab 12 Uhr auch ein Boxenstop in der Autosammlung Steim geplant. Rund zwölf Fahrzeuge sind angekündigt, und wer die Passion mit den Fahrern teilen möchte, kann die 911er-Freude für ein gutes Stündchen gemeinsam genießen. Mehr Informationen gibt es unter www.elferclassix.de

■ Schramberg

SULGEN

■ **Die Kolpingfamilie** verschiebt die für Freitag, 22. April, vorgesehene Besichtigung des Neubaus der Schreinerei Flaig im Hardter Gewerbegebiet um eine Woche auf Freitag, 29. April. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Firmengebäude.

■ **Der Radfahrer-Verein Edelweiß** hält am Freitag, 22. April, im Probelokal in der Hardtstraße 16/1 um 20 Uhr eine Mitgliederversammlung ab.

■ **Das ökumenische Projekt** der Erwachsenenbildung lädt für Freitag, 22. April, ab 20 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus Sulgen zu »Es gibt noch viel zu tun!« mit der Musikgruppe Querbeet und dem ökumenischen Friedensgebetskreis Tennenbronn ein.

Großer Kirchenputz in St. Laurentius

Schramberg-Sulgen. Am Mittwoch, 27. April, ab 9 Uhr beabsichtigt die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius mit Messner Schulz einen Kirchengroßputz durchziehen. Viele fleißige Helfer werden gesucht. Meldungen im Pfarrbüro unter Telefon 07422/82 63 sind willkommen.

DAV-Senioren besuchen Wolfstal

Schramberg. Die Schramberger DAV-Senioren treffen sich heute, Mittwoch, zur Wochentagswanderung. Es wird im Wolfstal gewandert. Die dreieinhalbstündige Rundwanderung führt von Oberwolfach nach Walke und zurück. Treffpunkte ist um 11 Uhr am EDEKA in Sulgen, und um 11.15 Uhr beim LIDL in Schramberg zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Etwas Proviant für unterwegs sollte mitgebracht werden, heißt es in der Ankündigung. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen. Gäste sind willkommen. Auskunfts erteilt Albin Hettich, Telefon 07422/20699.



Die Sieger des Kern-Liebers-Kegeltourniers mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Udo Schnell (vordere Reihe, erster von rechts), und Organisator Karl-Heinz Marte vom Betriebsrat (hintere Reihe, erster von rechts) Foto: Steinbrückner

»Mensch ärgere Dich nicht« gewinnt Pokal

Kern-Liebers | An Kegeltournier der Firmengruppe nehmen 38 Mannschaften teil

Schramberg-Sulgen. Zum 43. Mal wurde in den vergangenen Tagen das traditionelle Kegeltournier der Kern-Liebers-Firmengruppe um den Robert-Drost-Wanderpokal in der Kegelanlage des Gasthauses »Zum Stammhaus 1888« ausgetragen.

Welche Beliebtheit dieses Kegeltournier hat, zeigte sich an der Beteiligung von Mannschaften der Tochterunternehmen in der Raumschaft, Bohnert und Carl Haas. In die-

sem Jahr beteiligten sich 38 Mannschaften mit insgesamt 332 Keglern und geschobenen 16 600 Schub an diesem Turnier. Beim Kampf um den begehrten Robert-Drost-Wanderpokal sicherte sich die Mannschaft »Mensch ärgere Dich nicht« mit 1513 Holz, den ersten Platz. Den zweiten Platz erspielte sich die Mannschaft des Tochterunternehmens Bohnert »Hau weg die Kugel« mit 1480 Holz vor der Mannschaft »Schleiferei 249«

mit 1450 Holz. Die besten Einzelkegler waren Anni Deusch mit 206 Holz und Igor Deiwald mit 220 Holz (beide Kern-Liebers). Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung, zu der alle Kegler mit Partner in die Turn- und Festhalle in Schramberg-Sulgen eingeladen waren, mit Bewirtung durch den Radfahrer-Verein »Edelweiß«, erhielten alle Sieger eine Flasche Sekt und einen kleinen Pokal als An-

denken sowie einen Gutschein für ein Kegeltraining im »Stammhaus 1888«.

Die Mannschaft des Tochterunternehmens »Carl Haas 3« belegte Platz 38 und erhielt als Trostpreis ebenfalls einen Kegelgutschein. Der Vorsitzende der Geschäftsführung Udo Schnell, überreichte den Siegern den Robert-Drost-Wanderpokal. Sein besonderer Dank galt den Organisatoren und Helfern des Kegeltourniers.